

## Anmeldung

An die  
FDP-Fraktion im  
Regionalverband  
Schlossplatz 1  
66119 Saarbrücken

Bitte kopieren oder ausschneiden und per Post versenden

oder Faxantwort an  
0681 - 506 88 99

- Ich nehme an Ihrer Veranstaltung am 22.04.09 teil.
- Leider kann ich an der Veranstaltung nicht teilnehmen.
- Bitte senden Sie mir nach der Veranstaltung weitere Informationen zu.

Name: .....

Institution: .....

PLZ, Ort: .....

Straße, Nr.: .....

Telefon: .....

E-Mail: .....

Unterschrift: .....

## Praktische Informationen

### Datum und Uhrzeit

Mittwoch, 22. April 2009, 19.30 Uhr

### Tagungsort

Evangelisches Gemeindezentrum St. Annual  
Albert-Schweitzer-Haus (neben Stiftskirche)  
Arnulfstr. 19  
66119 Saarbrücken - Sankt Annual

### Anfahrt mit PKW

- A620 Abfahrt St. Annual / Ostspange
- im Kreisverkehr rechts Richtung St. Annual
- an der Ampel links abbiegen
- wenige hundert Meter später links abbiegen Richtung Markt St. Annual / Stiftskirche

### Anfahrt mit ÖPNV

- Bus-Linie 128 ab Hbf bis Haltestelle "Wilhelm-Heinrich-Brücke"
- dann Bus-Linie 126 bis Haltestelle "St. Annual Markt"

### Ansprechpartnerin

Nicole Riediger  
Fraktionsgeschäftsführerin der  
FDP im Regionalverband Saarbrücken  
Schlossplatz 1  
66119 Saarbrücken

Tel.: 0681-5068800

Fax: 0681-5068899

E-Mail: [fraktion@fdp-im-schloss.de](mailto:fraktion@fdp-im-schloss.de)

Internet: [www.fdp-im-schloss.de](http://www.fdp-im-schloss.de)

# BRENNPUNKT

## Wildschweinplage



Foto © Rilke / PIXELIO.de

## Was, wenn wilde Tiere in die Städte ziehen?

22.04.09, 19.30 Uhr, Ev. Gemeindezentrum St. Annual



in der Regionalversammlung  
Saarbrücken



Einladung



## Tagungsablauf

# BRENNPUNKT

## Wildschweinplage



Sehr geehrte Damen und Herren,

es gibt Themen, die scheinen auf den ersten Blick nicht jeden anzugehen. Wildschäden - bislang für viele ein Thema, von dem ab und an ein Land- oder Forstwirtschaftler und vielleicht auch einmal ein einzelner Gartenbesitzer betroffen ist. Aber dieses Thema hat in den letzten Jahren eine neue Bedeutung erlangt. War es früher der so genannte „Verbiss“ durch Rot- oder Dammwild, so stehen seit wenigen Jahren die Wildschweine immer öfter im Blickpunkt erheblich geschädigter Betroffener.

Ist auch hier der Klimawandel schuld? Oder ist der Mensch noch unmittelbarer an der sich immer stärker bemerkbar machenden Plage schuld, da er die Lebensräume durch Besiedelung und Kultivierung immer stärker einschränkt?

Ob von Schwarzwild umgepflügte Felder, Gärten oder Friedhöfe: die Wildschweine, eigentlich nachtaktive Tiere, werden immer öfter am helllichten Tag gesehen und das nicht nur im Wald, sondern mitten in Siedlungsgebieten.

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns und den Experten zu erörtern, was zu tun ist, und freuen uns auf Ihr Kommen.

Herzlichst,  
Ihr

Roland König  
Stellvertretender Vorsitzender der FDP-Fraktion  
in der Regionalversammlung Saarbrücken

### Begrüßung und Einführung

**Roland König**  
stellvertretender Vorsitzender der  
FDP-Fraktion in der Regionalversammlung

### Podiumsdiskussion und Fragerunde

- **Heiner Kausch**  
Kreisjägermeister
- **Dr. rer. nat. Daniel Hoffmann**  
Dipl.-Biogeograf
- **Klaus Fontaine**  
Präsident des Bauernverbandes Saar e.V.
- **Vertreter Ordnungsamt Saarbrücken**  
(angefragt)
- **Manfred Baldauf, MdL**  
Kommunal- und Landespolitiker

### Moderation

apl. Prof. Dr. Dr. Olaf Kühne

### Ausklang der Veranstaltung

Umtrunk



### Hintergrund: Fakten zu Wildschweinen

Männliche Wildschweine heißen Keiler, weibliche Bachen und Jungtiere bis zwölf Monate Frischlinge. Wildschweine können bis zu zehn Jahre alt werden. Bei Wildschweinen herrscht wenn man so will ein Matriarchat, d.h. die in Rotten (Gruppen) auftretenden Wildschweine werden von Leitbachen im Alter ab zwei Jahren geführt. In einer intakten Rotte wird nur die Leitbache beschlagen (begattet) und dieses in der Regel nur einmal pro Jahr.

Eine ganz entscheidende Phase bei der Vermehrung von Wildschweinen ist die mit der menschlichen Pubertät vergleichbare Zeit zwischen dem 13. und 24. Lebensmonat, in der man die Tiere Überläufer nennt.

### Ein Beispiel, wozu ein „falscher Abschuss“

**führen kann:** Eine Bache führt sechs Frischlinge vom Frühjahr sowie zwei weibliche Überläufer aus dem Vorjahr. Diese kleine Rotte besteht somit aus insgesamt neun Wildschweinen. Ein Jäger erlegt im Frühsommer die Leitbache. Was passiert? Die zwei weiblichen Überläufer lassen sich innerhalb kürzester Zeit beschlagen, denn sie wollen nun die Leitbachenfunktion übernehmen. Die Folge: Im Herbst (Tragezeit knapp vier Monate) frischen (gebären) beide Überläufer, angenommen einer vier und der andere sechs Junge. Es kann dahin gestellt bleiben, ob die Überläufer jetzt jeder eine eigene kleine Rotte bilden wird oder ob sie zusammen bleiben. In jedem Fall haben wir jetzt 18 Schweine (zwei Überläufer, zehn junge und sechs alte Frischlinge). **Eine Verdoppelung in weniger als einem halben Jahr, wegen eines Schusses, der besser so nicht abgegeben worden wäre.** Hätte dieser Schuss einen der beiden Überläufer getroffen, hätten wir nur 8 Schweine im Herbst!